



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024
SEFE Commercial GmbH, Kassel
(vormals WIBG GmbH)**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	3
Grundlagen des Unternehmens.....	3
Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen.....	4
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Energiepolitisches Umfeld.....	5
Geschäftsentwicklung	6
Vertriebs- und Handelsgeschäft.....	6
Gasspeicherung	6
Gastransport.....	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Ertragslage.....	7
Vermögens- und Finanzlage	7
Personal.....	8
Chancen- und Risikobericht	8
Risikomanagementsystem	8
Chancen	9
Risikomanagement nach Risikokategorien	10
Gesamteinschätzung der Chancen- und Risikosituation.....	12
Prognosebericht.....	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Grundlagen des Unternehmens

Die SEFE Commercial GmbH (ehem. WIBG GmbH, nachfolgend SECO), Kassel, ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE GmbH), Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (nachfolgend SEEHG GmbH), Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Berlin. Die SEEHG GmbH erstellt als oberste Konzerngesellschaft einen Konzernabschluss (SEFE Konzern), in den die SECO einbezogen wird.

Die SECO mit Sitz in Kassel ist eine Zwischenholding ohne eigenes operatives Geschäft. Ihre Beteiligungen agieren im Bereich des Einkaufs, des Transports, der Lagerung und der Vermarktung von Erdgas.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (HGB). Demnach besteht keine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts. Als mittelbare Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet.

Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr

Das Unternehmen hat 2024 eine neue Niederlassung in Norwegen eröffnet, um zukünftig Strom auf dem norwegischen Markt verkaufen zu können. Die Niederlassung ist derzeit für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 lag nach aktuellen Prognosen der EU-Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum mit 0,9 % ab, wenngleich damit das marginale Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich als eine der wenigen negativ. Ursächlich für die schwache Konjunktur waren, neben anderen Faktoren wie anhaltend hohen Leitzinsen und Inflation, weiterhin hohe Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2024	2023
Weltwirtschaft	3,2	3,2
Europäische Union (EU)	0,9	0,4
Deutschland	-0,1	-0,3

Angaben für EU 2024 sind vorläufig

Europa

Die Notierungen der nachfolgend dargestellten Energieprodukte zeigten, wie schon im Vorjahr, einen Rückgang des durchschnittlichen Preisniveaus. Besonders die Preisentwicklungen für Erdgas an der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG (EEX) zeigten einen Rückgang auf Niveaus vor der Energiekrise im Jahr 2022. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von LNG.

Jahresdurchschnittspreise	2024	2023
Ölpreis der Sorte Brent (USD/bbl)	79,2	81,6
Erdgaspreis am TTF-Spotmarkt (EUR/MWh)	34,1	40,7
LNG-Preis am JKM (EUR/MWh)	40,5	44,9
Strompreis am Spotmarkt der EEX (EUR/MWh)	79,8	95,9

Der europäische Gasverbrauch sank in den ersten neun Monaten 2024 erneut gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gründe dafür sind mildere Witterungsbedingungen und eine gestiegene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Der deutsche Gasverbrauch stieg nach Angaben der Bundesnetzagentur hingegen um 3,5% gegenüber dem Vorjahr. Dennoch gingen die Nettoerdgasimporte geringfügig von 781 Terawattstunden (TWh) 2023 auf 776 TWh im Jahr 2024 zurück.

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und der Einbruch der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Erdgasbedarfs verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa weiterhin an Bedeutung.

Energiopolitisches Umfeld

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine neu ausgerichtete Energiepolitik

Die EU-Kommission setzt in der Legislaturperiode 2024-2029 mit dem Schlagwort „Clean Industrial Deal“ auf eine industrieorientierte Energiepolitik, ohne dabei die Klimaziele des Green Deal und des „Fit for 55“-Programms zu vernachlässigen. Wie in einem Bericht der EZB angeregt legt diese Neuausrichtung den Fokus auf die Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung. Insbesondere sollen die Energiepreise für Verbraucher gesenkt und die Infrastruktur verbessert werden. Aussagen der Kommissionspräsidentin und der designierten Energiekommissare deuten darauf hin, dass die Kommission stärker in den Energiemarkt eingreifen möchte. Dies könnte den Handlungsspielraum für Marktteilnehmer einschränken, jedoch auch durch langfristige Power Purchase Agreements (PPAs) und Differenzverträge für energieintensive Industrien wirtschaftliche Stabilität bringen.

Versorgungssicherheit

Die EU-Versorgungssicherheit bleibt 2024 ein zentraler Schwerpunkt. Die Plattform AggregateEU zur gemeinsamen Beschaffung von Flüssigerdgas (LNG) wurde weiter ausgebaut, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu stärken. Gleichzeitig wird über ein weiteres Sanktionspaket diskutiert, das den Import von russischem LNG nach Europa weiter einschränken könnte. Mit dem in Kraft getretenen Gas- und Wasserstoffmarktpaket wurde ein umfassender Rechtsrahmen geschaffen, der eine spezifische H₂-Infrastruktur, H₂-Märkte und integrierte Netzplanung ermöglicht. Es schafft die Grundlage für den Übergang zu einem Wasserstoffmarkt und integriert erneuerbare sowie kohlenstoffarme Gase in die bestehenden Prinzipien des EU-Gasmarktes.

Förderung von Innovation und CO₂-Management

Die Europäische Union (EU) setzt mit einer neuen Strategie für industrielles CO₂-Management auf die Entwicklung von Infrastrukturen für den Transport, die Speicherung und Nutzung von CO₂. Bis 2030 sollen Kapazitäten für die Einspeicherung von 50 Megatonnen (Mt) CO₂ entstehen, die bis 2040 auf 280 Mt ausgebaut werden. Diese Strategie umfasst Technologien wie die Abscheidung und Speicherung (CCS), Abscheidung und Nutzung (CCU) sowie die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre (CDR). Zusätzlich wurden im Oktober 2024 die Ergebnisse des EU-Innovationsfonds veröffentlicht. Insgesamt 4,8 Mrd. EUR wurden an 85 Projekte vergeben, darunter Vorhaben zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff in Deutschland, kohlenstoffarmem Wasserstoff in Belgien sowie CCS- und CCU-Projekte, die das CO₂-Speicherziel bis 2030 zu 13 % erfüllen sollen.

Die EU verfolgt mit ihrer neuen Energiepolitik eine enge Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung, wobei die Versorgungssicherheit und der Aufbau von Wasserstoff- sowie CO₂-Infrastrukturen zentrale Rollen spielen. Die Förderung von Innovation und die Schaffung eines robusten rechtlichen Rahmens stärken die Grundlagen für eine nachhaltige Energiezukunft in Europa.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECO wird wesentlich durch ihre Funktion als Muttergesellschaft ihrer Beteiligungen und damit durch die Geschäftsbeziehungen und Finanzströme mit den Unternehmen des SEFE-Konzerns bestimmt. Daher wird nachfolgend die Geschäftsentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft erläutert.

Vertriebs- und Handelsgeschäft

Die SEFE Energy GmbH (ehem. WINGAS GmbH, nachfolgend SEDE) vertreibt Erdgas auf den Märkten in Westeuropa. SEDE beliefert vor allem Stadtwerke, größere Industriebetriebe, Kraftwerke und regionale Gasversorgungsunternehmen in Deutschland sowie im europäischen Ausland.

Wie auch im Vorjahr war das Marktumfeld im Jahr 2024 herausfordernd, wobei die Entwicklung im Hinblick auf die Preisstabilität und die Versorgungssicherheit deutlich weniger turbulent verlief als in den Vorjahren. Dazu haben vor allem neue Partnerschaften zur Beschaffung von Erdgas und LNG beigetragen. Die Versorgung des Beschaffungsportfolios der SEDE erfolgt über Zukäufe an den europäischen Spot- und Terminmärkten. Anfang 2024 startete die Belieferung aus einem im Vorjahr abgeschlossenen Gasliefervertrag mit einer Mindestlaufzeit von zehn Jahren sowie einer jährlichen Liefermenge von 111 Terrawattstunden mit dem norwegischen Energiekonzern Equinor. Im laufenden Geschäftsjahr wurde darüber hinaus eine vertragliche Vereinbarung getroffen, die künftige jährliche Liefermenge auf 122 Terrawattstunden ausgeweitet.

Gasspeicherung

Erdgasspeicher sind in dem SEFE-Konzern strategische Vermögenswerte, die der Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa dienen. So ist SEDE Eigentümer eines der größten Erdgasspeicher Westeuropas im niedersächsischen Rehden. Zudem hat man im Jahr 2020 eine weitere Erdgasspeicheranlage im norddeutschen Jemgum mit einem Arbeitsgasvolumen von 0,9 Mrd. Kubikmeter fertiggestellt. Die Tochtergesellschaft SEFE Energy Holding GmbH (ehem. WINGAS Holding GmbH, nachfolgend SEHO), Kassel, ist am österreichischen Erdgasspeicher Haidach beteiligt.

Die Speicheranlagen werden von SEDE und SEHO an SEFE Storage GmbH (ehem. astora GmbH) für Betrieb und Vermarktung verpachtet. Beide Gesellschaften erzielten im Berichtsjahr entsprechende Erlöse aus der Verpachtung, die der SECO im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zufließen.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsbereich Gasspeicherung hatten im Berichtsjahr Füllstandvorgaben für Erdgasspeicher. Diese vorgeschriebenen Mindestfüllstände konnten im laufenden Speicherjahr 2023/24 auch aufgrund der zum Ende des Winters 2022/23 noch relativ hohen Speicherfüllstände marktbasierend sichergestellt werden.

Gastransport

Aufgrund der langfristigen Verträge zur Belieferung von zwei Industriekunden zeigt die Gaspipeline der SEDE im belgischen Antwerpen mit einem Umsatz von 1,03 Mio. EUR (Vorjahr: 0,91 Mio. EUR) weiterhin einen konstanten Geschäftsverlauf.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Zur Steuerung der SECO werden strategische Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größe die Ergebnisabführung an den Gesellschafter SEFE GmbH ist.

Die Zielindikatoren, ermittelt nach HGB, zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr das nachfolgende Bild:

		31.12.2024	31.12.2023
Finanzergebnis	TEUR	327.984	406.838
Ergebnisabführung	TEUR	322.601	398.485

Das Finanzergebnis enthält das Beteiligungs- sowie das Zinsergebnis.

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit SEDE in Höhe von 281,2 Mio. EUR (Vorjahr: 411,1 Mio. EUR) enthalten. Dieses Resultat ist ein gutes Ergebnis, aber im Vergleich zum letzten Jahr ist es jedoch aufgrund der geringen Margenbeiträge aus der Speicheroptimierung sowie aus dem Beschaffungsportfolio deutlich gesunken. Beide Effekte konnten teilweise durch höhere Erlöse aus dem Betrieb und der Vermarktung der verpachteten Speicherassets kompensiert werden.

Das Zinsergebnis in Höhe von 46,7 Mio. EUR (Vorjahr: -4,3 Mio. EUR) enthält hauptsächlich Zinserträge aus der Cash-Pooling-Forderung gegenüber der SEFE GmbH. Der Zinsaufwand für das Jahr 2024 beträgt 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: -43,9 Mio. EUR). Im Unterschied zum Vorjahr gab es im Jahr 2024 einen Ertrag aus Steuern vom Einkommen in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR). Dieser Betrag ergibt sich aus den Erstattungen nach der Steuerprüfung 2011-2014. Das Ergebnis liegt unten dem Ergebnis des Vorjahres und wird jedoch vollständig an den Gesellschafter SEFE GmbH im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SECO betrug zum Bilanzstichtag 2.057,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2.126,3 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 500,0 Mio. EUR blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an der SEDE. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Geschäftsjahr auch nicht deutlich geändert. Sie sind von 1.626,3 Mio. EUR auf 1.557,8 Mio. EUR reduziert. Zurückzuführen ist dieser Rückgang überwiegend auf die Veränderung der Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SEDE.

Das Eigenkapital der SECO beläuft sich unverändert auf 1.592,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 77,4% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr 74,9% nicht sehr verändert. Die Verbindlichkeiten haben sich von 520,1 Mio. EUR auf 444,5 Mio. EUR reduziert. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus zwei Positionen zusammen: aus den Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SEFE GmbH und aus den Verbindlichkeiten gegenüber der GPE, die ursprünglich von der WIEH bestanden und nach der Verschmelzung auf die SECO übertragen wurden. Es werden Rückstellungen in Höhe von 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Pooling der SEFE GmbH sichergestellt.

Personal

Die Gesellschaft hat zum Jahresende 3 Mitarbeitende beschäftigt.

Chancen- und Risikobericht

Die SECO hat mit ihrer direkten Tochtergesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wodurch sich das Jahresergebnis dieser Tochtergesellschaft im Beteiligungsergebnis der SECO widerspiegelt. Zudem partizipiert die SECO an der Geschäftsentwicklung von weiteren Tochtergesellschaften und Beteiligungen über deren Dividendenausschüttungen. Die Realisierung von operativen Chancen und Risiken auf Ebene einzelner Beteiligungen wirken sich auf die Beteiligungsbuchwerte und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der SECO aus. Durch die Steuerung von Cash- und Liquiditätsmanagementaktivitäten wesentlicher Gesellschaften innerhalb des SEFE-Konzerns, beeinflusst die Finanzlage der Tochtergesellschaften zudem indirekt die Finanzlage der SECO. Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECO demzufolge maßgeblich von der zukünftigen Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungen beeinflusst wird, werden im Nachfolgenden die Chancen und Risiken der operativen Tätigkeit der SEDE erläutert.

Risikomanagementsystem

Die Beteiligungsunternehmen der SECO verwenden das durch den SEFE-Konzern gewählte Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in dem gesamten Konzern effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt den Konzern bei der Erreichung seiner Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagement des SEFE-Konzerns ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und passt sich dynamisch an Marktbedingungen, regulatorische Änderungen, strategische Prioritäten und übergeordnete Geschäftsziele an. Der Konzern adressiert finanzielle und nichtfinanzielle Risiken durch Mechanismen zur Risikoidentifikation, -bewertung und -kontrolle und ergreift bei Bedarf Risikominderungsmaßnahmen.

Der SEFE-Konzern betreibt ein konsistentes Risikomanagementsystem unter Berücksichtigung der organisationsweiten Entflechtungsanforderungen. Dieses System ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele und ermöglicht die einheitliche Überwachung der operativen und finanziellen Aktivitäten.

Im Jahr 2024 hat der Konzern damit begonnen, ESG-bezogene Faktoren in sein Risikomanagement-Framework zu integrieren, um ökologische und soziale Auswirkungen seiner Tätigkeit zu adressieren. Der Konzern befindet sich derzeit im Prozess die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in sein Risikomanagement-Framework zu integrieren

Chancen

Der SEFE-Konzern befindet sich mitten im Transformationsprozess von einem Vermarktungszweig des weltgrößten Gasproduzenten hin zu einem global agierenden aber unabhängigen Midstream-Unternehmens. In den vergangenen beiden Jahren wurden zahlreiche Erfolge erzielt, um ein ausgewogenes Beschaffungsportfolio mit attraktiven Konditionen und Flexibilitäten aufzubauen, um den Kunden der SEDE passgenaue Lösungen für ihren Energiebedarf anbieten zu können. Gleichzeitig profitiert der SEFE-Konzern von diesen langfristigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen ihrerseits und der verlässliche Kundenabsatz ermöglicht den weiteren Ausbau und Diversifizierung der Beschaffungsverträge und die Generierung von Portfolioeffekten.

SEFEs Expertise in den globalen LNG- und den europäischen Gas- und Strommärkten bildet eine solide Grundlage für das weitere Wachstum und die Vermarktungsmöglichkeiten der SEDE um die Marktposition in einem sich veränderten Umfeld zu stärken. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise bei der SEDE die wesentlichen strukturellen und operativen Voraussetzungen für den Vertrieb von Strom geschaffen und mit dem aktiven Verkauf soll im ersten Halbjahr 2025 begonnen werden.

Die SEFE und SEDE prüft fortlaufend, welche Aktivitäten und Entwicklungen der anderen Konzerngesellschaften auch einen Mehrwert für die Kunden bieten könnten, um diese bei ihrer Energiebeschaffung und den anstehenden Transformationsprozess zu unterstützen. Zukünftige Wachstumfelder sind hierbei etwa die Einführung des digitalen Handels und die Implementierung algorithmischer Strategien zur Optimierung der Handelsaktivitäten und Senkung der Betriebskosten, der Ausbau des Portfolios eingebetteter Stromabnahmeverträgen, die Entwicklung und der Handel mit grünen Zertifikaten sowie der Einstieg in neue Rohstoffmärkte wie Metalle.

Die langfristige Strategie des Konzerns steht im Einklang mit den Zielen, die Energiesicherheit zu gewährleisten und die Energiewende zu unterstützen. SEDE ist mit verschiedenen Kunden im intensiven Austausch, um die Marktanforderungen aufzunehmen und bestmögliche Lösungen für den Transformationsprozess und der kohlenstoffarmen Energieversorgung zu finden, etwa der Lieferung von blauen oder grünen Wasserstoff. Der Konzern engagiert sich für den Aufbau grüner Energieinfrastruktur und grüner Energielieferketten sowie die Erweiterung ihres Angebots an grünen Gasen. Zu den wesentlichen Projekten gehören „Flow – Making Hydrogen Happen“, das den Aufbau von Wasserstofftransportkapazitäten in Deutschland und den Nachbarländern vorsieht; „AquaDuctus“, das die Offshore-Wasserstoffproduktion und den Transport aus Windparks in der Nordsee ermöglichen soll; und der Jemgum H2 Untergrundspeicher, der sich auf unterirdische Salzkavernen und eine Wasserstoffverarbeitungsanlage konzentriert.

Dank seines integrierten Handels- und Vertriebsmodells ist der SEFE-Konzern in der optimalen Position, seine Kunden bei der Energiewende zu unterstützen zu können. Mit einer breiten Präsenz in Nordwesteuropa trägt SEDE sowie die anderen Vertriebsgesellschaften des Konzerns bereits heute zur sicheren Versorgung mit Energie bei. Dieser breite Zugang bietet erstklassige Möglichkeiten, die zukünftigen Entwicklungen im Bereich grüner Transformation und Digitalisierung in einem großen Markt zu identifizieren und die Innovationen für unsere Kunden schnell zu skalieren. Der Einstieg in Metallhandel bietet nicht nur Diversifikationsvorteile in einem wachstumsstarken Markt, sondern auch Zugang zu kritischen Mineralien, die eine Schlüsselvoraussetzung für Technologien im Zusammenhang mit der Energiewende sind und perspektivisch auch den Kunden der SEDE angeboten werden sollen.

SEFE beteiligt sich auch aktiv an der Gestaltung des Wasserstoffmarktes, entwickelt globale Lieferketten und unterstützt die Strukturierung der europäischen Märkte. SEFEs Aktivitäten konzentrieren sich auf globale und lokale Partnerschaften, um die Beschaffung und Vermarktung von kosteneffizientem Wasserstoff in großem Umfang über das zukünftige Wasserstoffkernnetz sicherzustellen, sowie auf die Entwicklung lokaler und flexibler Dekarbonisierungslösungen. Angesichts der dynamischen Entwicklung in den

technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen untersucht SEFE verschiedene Wege, um diese Ziele zu erreichen

Risikomanagement nach Risikokategorien

Die SECO ist mittelbar den Risiken aus Geschäftsaktivitäten und Investitionen ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt, da dadurch das Finanzergebnis aufgrund schwankender Dividendenzahlungen und Ergebnis aus Ergebnisabführungsvertrag beeinflusst wird. Daher spiegeln die Erläuterungen zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften auch Unsicherheiten für die SECO wider. Im Folgenden werden diejenigen Risikoarten aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECO haben.

Marktrisiko

Der SEFE-Konzern akzeptiert ein begrenztes Marktrisiko, das aus der Preisvolatilität im Handel und Vertrieb sowie aus dem Portfolio langfristiger Verträge resultiert. Der Konzern bewertet seine Marktrisiken – die vor allem durch Rohstoff- und Derivatepreise sowie Wechselkurse beeinflusst werden – mit einem Market Value-at-Risk-(MVaR)Ansatz, der auf einer Monte-Carlo-Simulation basiert. Zur Ergänzung der täglichen MVaR-Überwachung nutzt der Konzern zusätzliche Methoden und Kontrollen wie Stresstests, Sensitivitätsanalysen und Risikolimits.

Für SEDE resultiert das Marktrisiko hauptsächlich aus den Hedgingaktivitäten des Vertriebsportfolios sowie der Bewirtschaftung der gebuchten Speicherkapazitäten.

Kreditrisiko

Kreditrisiken resultieren aus der Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen von Gegenparteien und stellen Gefahren für die finanzielle Leistungsfähigkeit des SEFE-Konzerns dar. Diese Risiken ergeben sich hauptsächlich aus den Vertriebs- und Handelsaktivitäten des Konzerns und werden durch ein umfassendes Rahmenwerk für das Kreditrisikomanagement effektiv gesteuert.

Im Jahr 2024 verzeichnete der Konzern eine Reduzierung seines Gesamtkreditrisikos im Vergleich zum Vorjahr. Diese Verbesserung resultierte aus mehreren Faktoren, darunter ein Rückgang des Gesamtexposures aufgrund sinkender Rohstoffpreise und geringerer Marktvolatilität sowie Hochstufungen der Kreditratings von Versicherern, die einen Großteil des Einzelhandelsportfolios absichern.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern stellt seine finanziellen Verpflichtungen der verfügbaren Liquidität gegenüber, um seine finanziellen Anforderungen zu erfüllen. Der Prozess des Liquiditätsrisikomanagements basiert auf der Bewertung potenzieller negativer Abweichungen von den geplanten Cashflows. Diese können sich aus Margin Calls sowie aus modellierten Realisierungen von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken ergeben. Der Konzern ermittelt laufzeitabhängige Liquiditätsrisiken und stellt sicher, dass diese durch verfügbare Liquidität, einschließlich zugesagter Finanzierungslinien, abgedeckt sind.

Strategische Risiken

Der SEFE-Konzern erfüllt sein Mandat zur Versorgungssicherheit durch Abschluss langfristiger Gaslieferverträge sowie der Sicherung von Regasifizierungskapazitäten. Die Wechselwirkungen zwischen den Anforderungen der Versorgungssicherheit, der schwächeren Gasnachfrage in Europa und der beschleunigten Energiewende stellen erhebliche Herausforderungen dar. So könnten die Vorteile langfristiger Lieferverträge durch den Wandel hin zu erneuerbaren Energien kompensiert und dadurch die Handelsumsätze durch niedrigere Preise und geringere Volatilität negativ beeinflusst werden.

Die langfristige Rentabilität von Gastransport- und Speicherkapazitäten unterliegt hoher Unsicherheit, da Gas zunehmend durch alternative Energiequellen ersetzt wird. Die vom SEFE-Konzern geplanten Investitionen in die Umrüstung seiner Infrastruktur für Wasserstoff bergen erhebliche Risiken aufgrund des frühen Entwicklungsstadiums des Wasserstoffmarktes und die Unsicherheiten hinsichtlich seiner langfristigen kommerziellen Rentabilität.

Diese langfristige Sicherung des Ziels der Versorgungssicherheit setzt SEDE den Risiken aus den Veränderungen der Energiemärkte und insbesondere den politisch gewünschten Rückgang des Gasverbrauches in Europa aus. Insbesondere ein beschleunigter Übergang in eine dekarbonisierte Energieversorgung, den SEFE-Konzern auch aktiv begleiten soll, stellen große Herausforderungen an eine richtige strategische Weichenstellung dar. SEDE und der SEFE-Konzern begegnen diesen Risiken mit einem aufeinander abgestimmten Konzept aus langfristiger Planungs- und kurzfristigen Optimierungsmöglichkeiten.

Des Weiteren stellen die auferlegten Beschränkungen der Europäischen Kommission im Rahmen der Genehmigung der Übertragung der Eigentumsrechte auf die deutsche Regierung potentiell strategische Risiken bei der Neuausrichtung der Unternehmensgruppe dar. Die Unternehmensgruppe und insbesondere die SEDE sieht sich insgesamt aber gut aufgestellt, um den Transformationsprozess innerhalb der Vorgaben voranzutreiben und ist im aktiven Austausch mit den Entscheidungsträgern, um ungewollte Einschränkungen zu vermeiden.

IT- und Cybersicherheitsrisiken

Der Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Sicherheit und Angemessenheit seiner IT-Systeme und technologischer Ressourcen ausgesetzt. Zunehmende Cyberbedrohungen gefährden die Geschäftskontinuität und erhöhen das Risiko erheblicher Verluste und betrieblicher Störungen.

Der SEFE-Konzern adressiert diese Risiken durch eine umfassende IT-Initiative zur Erhöhung der Systemresilienz. Dies umfasst die Modernisierung von IT-Ressourcen und Verbesserung der Netzwerksicherheit.

Der Konzern hat die Entwicklung robuster Disaster-Recovery- und Hochverfügbarkeitskapazitäten priorisiert und koordiniert die konzernweite Implementierung von Redundanzsystemen, um die Betriebskontinuität trotz IT-Ausfällen sicherzustellen. Zusätzlich wurden fortschrittliche Bedrohungserkennungssysteme eingeführt, um potenzielle Schwachstellen in Echtzeit zu erkennen.

Diese Maßnahmen gewährleisten, dass die technologische Umgebung des SEFE-Konzerns sicher, modern und in der Lage ist, die kritischen Geschäftsprozesse zu unterstützen. Gleichzeitig werden die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen von Cyberangriffen, Systemausfällen und Betriebsstörungen reduziert.

Transformationsrisiken

Der SEFE-Konzern befindet sich im Wandel von einem Vertriebs- und Handelszweig eines Erdgasproduzenten hin zu einem unabhängigen Midstream-Unternehmen. Die damit verbundenen Veränderungen erfordern erhebliche Anpassungen der Organisationsstruktur sowie den Kompetenzen und der Unternehmenskultur des Konzerns. Die führte auch zur Neuaufstellung des Vertriebsbereiches der SEDE mit zahlreichen personellen und inhaltlichen Veränderungen der Funktionen. Diese Anpassungen bergen Risiken, einschließlich potenzieller strategischer Fehlsteuerungen, betriebliche Störungen und kultureller Widerstände.

Der SEFE-Konzern begegnet diesen Herausforderungen mit einem leistungsstarken Programm- und Projektmanagement, der Überwachung des gesamten Projektportfolios durch ein dediziertes Transformation Office und einer engen funktionsübergreifende Zusammenarbeit.

Gesamteinschätzung der Chancen- und Risikosituation

Die Risiken und Chancen von SEDE spiegeln die sich wandelnde Dynamik des Energiesektors wider, die vom globalen Übergang zu grünerer Energie und von der Entwicklung neuer Technologien geprägt ist. SEDE profitiert vom langjährigen Know-how in den LNG- und Erdgasmärkten, robusten Infrastrukturanlagen, einem diversifizierten Beschaffungsportfolio und erprobten Abwicklungsprozessen und ist für einen weiteren Markterfolg strategisch gut aufgestellt. Die Verzahnung und Interaktion dieser Aktivitäten kreiert wesentliche Synergien, so dass SEDE den Kunden attraktive Konditionen anbieten kann. Der Zwang zur strategischen Neuausrichtung mit klarer Fokussierung auf einen veränderten Energiemix stellen die richtigen Weichen für künftige Wettbewerbsvorteile. Der doppelte Auftrag des SEFE-Konzerns, sowohl die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten als auch den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben, trifft genau die Bedürfnisse vieler Kunden und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen bietet erhebliche Chancen einer erfolgreichen und vertieften Kundenbeziehung.

Die konzernweite integrierte Strategie zur Erweiterung des Energieportfolios durch gezielte Investitionen in erneuerbare Energiequellen, sowie den Strom- und Metallhandel eröffnet weitere Wachstumsmöglichkeiten. Indem der Konzern seine Infrastrukturanlagen nutzt und auf seine umfassende Marktexpertise und ein hohes Engagement für Nachhaltigkeit setzt, schätzt er sich als gut gerüstet ein, um sich dem Branchenwandel anzupassen und zukünftige Marktchancen zu nutzen.

Obwohl strategische Risiken im Zusammenhang mit der Energiewende bestehen, schätzt der SEFE-Konzern diese nicht als bestandsgefährdend ein. Durch das Engagement, Risiken mit strategischen Investitionen in Wasserstoff und Markterweiterung auszugleichen, positioniert sich der Konzern als ein zentraler Akteur bei der Gestaltung der Zukunft des Energiesektors.

Prognosebericht

Die SECO verfügt durch ihre unmittelbare und mittelbare Beteiligung über wichtige Kompetenzen in der Optimierung großer Energieportfolien und der Beschaffung von Erdgas auf den globalen Rohstoffmärkten, in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Erdgasspeicheranlagen sowie der Kundenbetreuung. Die strategische Ausrichtung des SEFE-Konzern als integrierter Energie-Midstream-Player liegt in der gesellschaftsrelevanten Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland und Europa und aktiver Unterstützung einer grünen Energiewende.

Die Entwicklung der SECO und ihrer Tochtergesellschaft SEDE wird wesentlich durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Beschaffung, Handel und Vertrieb gekennzeichnet sein. Ein robust funktionierendes, integriertes Geschäft soll die Basis für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich der grünen Energie sein.

Die SECO plant für das Jahr 2025 einen Jahresüberschuss i.H.v. 165 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf die Erträge aus der Gewinnabführung der SEDE, zurückzuführen ist. Aufgrund der sich normalisierenden Margensituation wird für das kommende Geschäftsjahr mit einem leicht rückläufigen Ergebnis der SEDE im Vertriebsgeschäft gerechnet. Gleiches gilt für das Speichergeschäft, das in den vergangenen beiden Jahren von einer außergewöhnlich positiven Marktsituation profitierte und nun wieder auf ein übliches Ergebnisniveau zurückkehrt. Diese Entwicklung wird im kommenden Jahr teilweise durch steigende Ergebnisbeiträge aus dem Beschaffungsportfolio kompensiert. Innerhalb der sonstigen Geschäftsfelder der SEDE wird aus der Vermarktung der LWL-Kapazitäten mit einem leicht sinkenden Umsatz gerechnet. Insgesamt wird auf Basis der bisherigen Erwartungen eine Ergebnisabführung von rund 134 Mio. EUR an SECO zu erwarten sein.

Kassel, 14. März 2025

Dr. Egbert Läge
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

SEFE Commercial GmbH, Kassel

(vormals WIBG GmbH)

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterung	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	7
1 Entwicklung des Anlagevermögens	7
2 Anteilsbesitz	7
3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
5 Rückstellungen	9
6 Verbindlichkeiten	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
7 Sonstige betriebliche Erträge	10
8 Personalaufwand	10
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
10 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltener Gewinn	10
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11
Sonstige Angaben	11
Haftungsverhältnisse	11
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte	11
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG	11
Geschäftsführung	12
Honorare an den Abschlussprüfer	12
Nachtragsbericht	12
Konzernverhältnisse	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Finanzanlagen	2	500.008	500.058
Anlagevermögen	1	500.008	500.058
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	1.557.652	1.626.266
Guthaben bei Kreditinstituten		7	-
Umlaufvermögen		1.557.658	1.626.266
Rechnungsabgrenzungsposten		-	5
Summe Aktiva		2.057.666	2.126.328
Gezeichnetes Kapital		651	651
Kapitalrücklage		1.591.979	1.591.979
Eigenkapital	4	1.592.630	1.592.630
Rückstellungen	5	20.718	13.564
Verbindlichkeiten	6	444.318	520.134
Summe Passiva		2.057.666	2.126.328

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2024	2023
Sonstige betriebliche Erträge	7	1.914	0
Personalaufwand	8	-624	-593
Löhne und Gehälter		-590	-368
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-34	-225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-9.811	-7.776
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltener Gewinn	10	281.215	411.098
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	46.782	39.633
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-13	-43.893
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	3.138	15
Ergebnis nach Steuern		322.601	398.485
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-322.601	-398.485
Jahresüberschuss		-	-

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterung

Die SEFE Commercial GmbH, vormals WIBG GmbH, ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Commercial GmbH mit Sitz in Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 5132 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Mit Bekanntmachung im Handelsregister vom 22. April 2024 wurde die WIBG GmbH zu SEFE Commercial GmbH umfirmiert.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die SEFE Commercial GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG außerhalb des Gassektors aus.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die SEFE Commercial GmbH hat ab dem 14. Oktober 2024 eine Niederlassung in Norwegen. Die Niederlassung ist unter dem Namen SEFE Commercial GmbH (NUF) mit Sitz in Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister unter der Nummer 2024/2351040 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Oktober 2024 mit Hochrechnung zum Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Prozent	31.12.2024	31.12.2023
Diskontierungssatz	1,90	1,83
Lohn- und Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,25

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen für Gewerbesteuer werden auf der Grundlage der erwarteten steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Britisches Pfund (GBP)	0,82918	0,86905	0,84662	0,86979
Tschechische Krone (CZK)	25,18500	24,72400	25,11980	24,00428
Schweizer Franken (CHF)	0,94120	0,92600	0,95263	0,97180
Norwegische Kronen (NOK)	11,79500	11,24050	11,62903	11,42484

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Summe Finanzanlagen
01.01.2024	672.122	58	672.180
Abgänge	-50	-	-50
Umbuchungen	50	-50	-
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024	672.122	8	672.130
01.01.2024	172.122	-	172.122
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	172.122	-	172.122
Summe Buchwerte 31.12.2024	500.000	8	500.008
Summe Buchwerte 31.12.2023	500.000	58	500.058

Der Abgang in Höhe von 50 TEUR resultiert aus dem Verkauf der Anteile an der W & G Transport Holding GmbH.

2 Anteilsbesitz

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2024 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % umfasst zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Währung	Ergebnis nach	
			Eigenkapital 31.12.2023 in Tausend Währungs- einheiten	nationalem Recht 2023 in Tausend Währungs- einheiten
Verbundene Unternehmen:				
01 SEFE Energy GmbH (vormals WINGAS GmbH), Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	500.000	-*

* Ergebnisabführungsvertrag

Der mittelbare Anteilsbesitz per 31.12.2024 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % besteht am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2023 in Tausend Währungs- einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2023 in Tausend Währungs- einheiten
Verbundene Unternehmen:				
02 VEMEX ENERGO s.r.o v likvidacii, Bratislava (Slowakei) in Liquidation	100,00	EUR	1.062	-80
03 WINGAS UK Ltd., London (Großbritannien) in Liquidation	100,00	GBP	327	318
Übrige Beteiligungen:				
04 Industriekraftwerke Greifswald GmbH, Kassel (Deutschland)	51,00	EUR	9.943	-8.446

* Ergebnisabführungsvertrag

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Vermögensgegenstände	1.557.652	1.626.265
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.557.652	1.626.265
Sonstige Vermögensgegenstände	-	0
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.557.652	1.626.266

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 1.276.437 TEUR (Vorjahr: 1.215.167 TEUR). Diese Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Cash-Pool Forderungen in Höhe von 1.275.628 TEUR (Vorjahr: 1.215.162 TEUR).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.592.630 TEUR bleibt durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag unverändert gegenüber dem Vorjahr.

5 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuer-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen		Summe Rückstellungen
			Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	Sonstige Rückstellungen	
01.01.2024	1.303	1.213	10.320	729	13.564
Zugang	-	2	9.499	-	9.501
Aufzinsung	11	-	-	-	11
Verbrauch	-21	-250	-245	-716	-1.232
Auflösung	-95	-863	-162	-6	-1.126
31.12.2024	1.197	102	19.412	7	20.718

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt gemäß § 253 Abs. 6 HGB -12 TEUR.

6 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.622	121.615
Sonstige Verbindlichkeiten	322.660	398.494
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	322.660	398.494
Davon aus Steuern	26	2
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	-
Übrige Verbindlichkeiten	5	23
Sonstige Verbindlichkeiten	37	25
Summe Verbindlichkeiten	444.318	520.134

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 322.601 TEUR (Vorjahr: 398.485 TEUR) aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Steuerrückstellungen sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 1.120 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 750 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Periodenfremde Erträge verbundene Unternehmen in Höhe von 32 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

8 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 1 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR). Die SEFE Commercial GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2 (Vorjahr: 1) Mitarbeitende.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Vertragsstrafen in Höhe von 8.486 TEUR (Vorjahr: 7.360 TEUR) sowie Aufwendungen für Rechtsberatung in Höhe von 1.167 TEUR (Vorjahr: 309 TEUR). Weiterhin sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) in diesem Posten enthalten.

10 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltener Gewinn

Im Geschäftsjahr werden Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 281.215 TEUR (im Vorjahr: 411.098 TEUR) bilanziert.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen vollständig verbundene Unternehmen.

11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit 45.972 TEUR (Vorjahr: 39.633 TEUR) Zinsen aus verbundenen Unternehmen und Zinsertrag aus der Abgabenordnung mit 810 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit 2 TEUR (Vorjahr: 43.434 TEUR) Zinsen an verbundene Unternehmen, mit 0 TEUR (Vorjahr: 448 TEUR) Zinsaufwand aus der Abgabenordnung sowie mit 11 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2024	2023
Periodenfremde Steuern	3.138	15
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.138	15

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 Euro.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die SEFE Commercial GmbH hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zahlungsgarantien in Höhe von insgesamt 2.200 TEUR. Die Zahlungsgarantien enthalten die gesamtschuldnerische Haftung für die im Rahmen einer Kreditlinie in Anspruch genommenen Darlehensverbindlichkeit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Zum 31. Dezember 2024 besteht seitens SEFE Securing Energy for Europe GmbH eine Verbindlichkeit für die Bereitstellung der Kreditlinie, jedoch liegt keine Inanspruchnahme dieser Kreditlinie vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Es existieren keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen oder außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Cashpoolingverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 45.972 TEUR (Vorjahr: 39.633 TEUR), während der Gesamtbetrag der Aufwendungen bei 63 TEUR (Vorjahr: 43.465 TEUR) liegt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Dr. Egbert Läge

Chief Executive Officer SEFE-Konzern

Mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Januar 2025 und Wirkung ab 15. Januar 2025 ist Dr. Christian Ohlms als Geschäftsführer bestellt worden.

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Konzernverhältnisse

Die SEFE Commercial GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Die SEFE Commercial GmbH wird in den Konzernabschluss der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH einbezogen, somit ist die Gesellschaft nach § 291 Abs. 2 HGB von der Verpflichtung der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Kassel, 14. März 2025

Dr. Egbert Läge
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer